



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
BÜDINGEN

mittendrin

KIRCHEN FENSTER

Nr. 3 Juni | Juli | August 2026



Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Bidingen
mit Calbach und Orleshausen



Das Segel ist die Liebe, der heilige Geist der Mast
oder: Wie ich einen Populisten lieben kann.

Jedes Jahr berührt es mich tief, wenn am Ostermorgen die Osterkerze in die finstere Marienkirche hineingetragen wird. Alles ist still und auf den Bänken sind die Besucher nur zu erahnen. „Christ unser Licht“ darf ich als Pfarrer anstimmen und es folgt die gesungene Antwort: „Gelobt sei Gott“. Zaghaft zunächst, als könne man der Botschaft noch nicht so recht trauen. Die Osterkerze wird feierlich durch den Mittelgang getragen. Ein einziges Licht vertreibt die Dunkelheit der Marienkirche. Ostern wird. Hoffnung breitet sich aus. Zuversicht führt die Menschen zusammen: Es wird nicht immer dunkel sein... Der Tod hat nicht das letzte Wort... Jesus, Gewaltopfer der Römer aufgrund einer falschen Anklage der Religionspolizei und dem Geschrei von Populisten, wurde von Gott auferweckt. Die Liebe siegt! Dafür steht die Osterkerze.

Jedes Jahr finden sich in unserer Gemeinde kreative Köpfe und Hände zusammen und gestalten unter Anleitung der katholischen Gemeindereferentin Edith Wanka unsere Osterkerze ganz individuell. In diesem Jahr haben sich evangelische und katholische Gemeinde für ein gemeinsames Motiv entschieden: Alpha und Omega, der erste und letzte Buchstabe des griechischen Alphabets, stehen für Jesus Christus, Anfang und Vollender aller Zeit. Die fünf roten Spitzen für die Wundmale des gekreuzigten Jesu an beiden Händen, den zusammengebundenen Füßen, am Kopf und an der Seite. Darunter ein Boot, dem als Mast das Kreuz dient und an dem ein Segel in Regenbogenfarben im Wind steht.



Die Symbolik der Osterkerze trifft: Wir sitzen alle in einem Boot. Die Menschheit sowieso. Wir haben keinen zweiten Planeten in der Hinterhand und müssen es irgendwie hinbekommen, damit wir uns nicht den Ast absägen, auf dem wir alle sitzen. Evangelische und katholische Kirche sitzen gemeinsam im Boot und erleben einen großen Bedeutungsverlust. Ihnen bläst in gleicher Weise ein zunehmend rauerer Wind ins Gesicht. Einerseits ist dies selbst verschuldet, weil Vertrauen verspielt wurde, wenn wir an die jahrelange Vertuschung von schrecklichen Missbrauchsfällen denken. Andererseits aber auch aufgrund gezielter Kampagnen, weil sich die Kirchen gegen Ausgrenzung und Populismus wehren. Die Regenbogenfarben sind in manchen Köpfen zum Hassobjekt geworden. Dabei sind sie ein uraltes christliches und jüdisches Symbol einer bunten und schönen Welt Gottes. Ganz ehrlich: Was ist da in Schieflage geraten? Welches Kind freut sich nicht, wenn es einen Regenbogen am Himmel sieht? In der Bibel ist der bunte Regenbogen ein Zeichen dafür, dass die vernichtende Flut ein Ende gefunden hat: Kein Untergang mehr, verspricht Gott. Zumindest von seiner Seite aus. Ja, die Menschen sind böse von Jugend (nicht von Kind) auf, so heißt es am Ende der Noahgeschichte, und sie müssen lernen in dieser bunten Vielfalt miteinander auszukommen. Das Segel ist die Liebe und allein die Liebe hilft, dass Heilung geschieht und das Boot in stürmischen Zeiten nicht untergeht. Jesus hat das mit der Feindesliebe ernst gemeint und ganz klar: Den Feind zu lieben ist eine bleibende Zumutung.

Wie kann das gehen? Hierzu ein paar Gedankenanstöße:

1. Feindesliebe meint nicht, dass ich mein Gegenüber mögen muss, wohl aber, dass ich ihn respektiere.
2. Lieben heißt nicht lieb sein. Eine klare Haltung widerspricht nicht der Liebe.
3. Lieben bedeutet, dass ich mein Gegenüber immer als Mensch achte und in ihm ein Geschöpf Gottes und sein Ebenbild sehe. Zugleich darf ich sagen, wenn ich seine menschenfeindliche oder rassistische Haltung verabscheue.
4. Lieben heißt dranbleiben und zuhören und nicht Rückzug in eine Wohlfühl-Loose.
5. Feindesliebe bedeutet zu lernen, einen Streit fair auszutragen und auch zu verzeihen. Wenn wir das verlernen, bricht unser Boot auseinander und wir sind in den Tiefen des Meeres jeder auf sich alleine gestellt.

Somit freue ich mich sehr über die Botschaft unserer beiden Osterkerzen: Christus in unserer Mitte, das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.*

Ihr Pfarrer Andreas Weik



* aus dem Adventslied: Es kommt ein Schiff geladen.



AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Die Bildung des Nachbarschaftsraums Büdingen nimmt Gestalt an. Die Kirchenvorstände Büdingen, Herrnhaag, Düdelsheim, Rohrbach, Wolf und Aulendiebach haben beschlossen, zum 01.01.2027 eine Gesamtkirchengemeinde zu bilden. Somit kommen sie den Vorgaben der Kirchenverwaltung im Prozess EKHN 2030 nach.

Hierüber wurde jeweils in Gemeindeversammlungen nach den Gottesdiensten berichtet. Eine Satzung ist erstellt und liegt der Kirchenverwaltung zur Genehmigung vor. Das gemeinsame Gemeindebüro wird ab 2027 in der Vorstadt in Büdingen sein. Bis dahin erfolgen dort noch in diesem Jahr kleinere Umbaumaßnahmen, um entsprechende Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Gemeindesekretärinnen Ute Bornträger, Jutta Savarino, Manuela Volz und Wiebke Mayer haben in den letzten Wochen unter fachkundiger Anleitung und mithilfe einzelner Kirchenvorsteher*innen eine Aktenbereinigung vorgenommen. Mehrere hundert Kilo Altakten wurden gesichtet und entsorgt. Bei dieser Arbeit kam Interessantes, Skurriles und Erhaltenswertes zu Tage. Über manche Funde werden wir gesondert berichten. Zudem haben alle viel zu viel Staub geschluckt. Ob er nach Feierabend entsprechend runtergespült werden konnte, bleibt der Öffentlichkeit vorenthalten. Auf jeden Fall sagt der Kirchenvorstand ein großes DANKE.



MARGARITA KAPPL

”

Liebe Gemeinde,

seit dem 01.03.2026 bin ich Gemeindepädagogin im Nachbarschaftsraum Büdingen. Diese Aufgabe nehme ich sehr dankend an, vor allem weil ich in diesem Nachbarschaftsraum aufgewachsen bin. Meine Kindheit in Orleshausen war ein Geschenk, meine Jugend am selben Ort eine Herausforderung und nun bin ich glücklich verheiratet und selbst Mutter von zwei wundervollen Kindern (3 und 6 Jahre), die ich ebenfalls im Nachbarschaftsraum in ihrer Lebenswelt begleiten darf. Schon früh war mir klar: Ich möchte mit Menschen arbeiten. Und so nahm ich, nach einer Ausbildung, mein erstes Studium im Bereich Sozialwissenschaften auf und integrierte, durch einen Master mit Schwerpunkt Sportpädagogik, meine Leidenschaften Tanz, Yoga und Klettern in meine Arbeit. Im Nachbarschaftsraum war ich als Schulsozialarbeiterin und als Sozialpädagogin tätig und führte im Rahmen von Bundesprogrammen (Respekt Coach/Mental Health Coach) Gruppenangebote an weiterführenden Schulen durch. Als Kind nahm ich an Kindernachmittagen im Ort und an Kirchenfreizeiten teil. Später begleitete ich das Angebot Café Hope und einige Menschen kennen mich vom Café La Porta. Die Kirche hat mich geprägt und ich hoffe, meinem Auftrag als Gemeindepädagogin gerecht zu werden und die Menschen in der Gemeinde dort anzutreffen, wo sie es brauchen.



Herzliche Grüße

Ihre Margarita Kappl

“



ARIF BÖSE

Die Glocken läuten zum Gottesdienst und am Eingang der Marienkirche zur Begrüßung steht ein Herr im dunklen Anzug mit Krawatte und Einstecktuch. So kennen Sie sicherlich auch unseren Küster Arif Böse. Nun haben wir ihn am Pfingstsonntag nach fast 26 Jahren in den Ruhestand verabschiedet.

1996 kam er zusammen mit seiner Familie nach Büdingen und ließ sich im darauffolgenden Jahr von Pfarrer Koob taufen. Im Jahr 2000 konnte Arif Böse die Ausschreibung der Küsterstelle für sich entscheiden und begann am 1. Juli mit seiner Tätigkeit in unserer Gemeinde.

Wer ihn rund um den Gottesdienst erlebt, merkt, wie sehr ihm die Marienkirche am Herzen liegt und ihm der Kontakt zu den Gottesdienstbesuchern und der Austausch von einigen persönlichen Worten zur Begrüßung ein wirkliches Anliegen ist. Seit vielen Jahren übernimmt auch seine Frau Farida regelmäßig und mit großer Zuverlässigkeit Vertretungsdienste in der Marienkirche – auch ihr sei dafür an dieser Stelle ebenso herzlich gedankt.

Für uns in der Kirchengemeinde steht nun ein Wechsel an. Bei Arif Böse bedanken wir uns aber herzlich für seine langjährige Tätigkeit und wünschen ihm einen gesegneten Ruhestand und viel Gesundheit... und dass du, lieber Arif, ebenso immer auf ein freundliches Gesicht triffst, wenn Du in die Marienkirche kommst, so wie Du es ihr über die vielen Jahre gegeben hast.

Benjamin Müller

ALI AHMADINEZAM

Ali Ahmadinezam übernimmt ab 1. Juli
die Stelle des Küsters in unserer Gemeinde.

Ali kam mit seinem Sohn Iliya 2019 aus Teheran nach Deutschland und verbrachte 2020 fast fünf Monate im Kirchenasyl in unserer Gemeinde. Hilfsbereit und engagiert beteiligte er sich schon sehr bald aktiv am Gemeindeleben und ließ sich taufen. Im Gottesdienst las er die Schriftlesung auf Farsi. Er fing an Deutsch zu lernen, bezog 2021 eine kleine Wohnung und fand, als er endlich arbeiten durfte, eine Anstellung als Polsterer. In Teheran hatte er selbst eine Werkstatt mit fünf Mitarbeitern gehabt.

Das Café Hope im La Porta wurde ihm schnell ein wichtiger Ort, um Leute zu treffen und durch seine Mithilfe etwas zurückzugeben. So hilft er immer gerne, wenn etwas zu tun ist.

Auf meine Frage, was ihm für diesen Artikel noch wichtig ist, sagt er: „**Hier sind so viele nette Menschen und alles kommt immer mit ganzem Herz.**“

Etwas, was Ali nicht gut kann ist, mit leeren Händen herumzustehen. Er freut sich darauf, der Gemeinde mit seiner Arbeit etwas zurückzugeben. Sehr dankbar ist er für die herzliche Unterstützung, die er von so vielen Seiten erfährt. Die vielseitigen Aufgaben und die vielen unterschiedlichen Menschen, die ihm als Küster begegnen werden, lassen ihn gespannt und glücklich in die Zukunft blicken.

Meike Butt





SIEBEN TODSÜNDEN

Konfistunde zum Glaubensbekenntnis. Die einzelnen Aussagen liegen strahlenförmig um ein helles Tuch, Symbol für Gott. Welche Aussage den Konfis am wichtigsten sei, frage ich.

Die meisten Punkte bekommen die drei Worte „Vergebung der Sünden“. Damit haben die Jugendlichen etwas Entscheidendes erfasst. Ohne Vergebung funktioniert unser Zusammenleben nicht. Ohne Vergebung gibt es keinen Frieden, keine Heilung. Ohne Vergebung wird der Virus des Hasses und der Verbitterung immer weiter wüten.

Vergebung geschieht nicht von selbst, denn es erfordert Erkenntnis von Schuld und eine Bereitschaft dies anzuerkennen. Vergebung erfordert einen Schritt auf den anderen zu. Das ist nicht immer leicht. Nicht umsonst steht der Satz „Vergib uns unsere Schuld und mache uns bereit, auch die Schuld anderer zu vergeben“ als Bitte im VaterUnser. Vergeben und sich vergeben lassen ist eine immerwährende Herausforderung. Aber überlebensnotwendig.

Doch was ist eigentlich Sünde? Das, was die Werbebranche als „kleine Sünden“ beschreibt, die doch wohl erlaubt sind, gewiss nicht. Auch das nicht, was die selbsternannten Religionswächter (egal ob christlich oder muslimisch, sie geben sich nichts) als sündig bezeichnen, wie etwa zu kurze Röcke oder Sex vor der Ehe oder ein Glas zu viel. Es gibt in der Botschaft Jesu keine Liste, auf der steht, was Sünde ist und was nicht. Sünde ist das, was uns von Gott und unseren Mitmenschen und der Schöpfung trennt. Sünde ist eine Haltung, die sich in feindlichen Gedanken, Worten und Taten äußert. Von seiner Sprachherkunft ist das Wort „Sünde“ mit dem Wort „absondern“ verwandt. Wenn ich also sage, mein Leben geht Gott nichts an, bzw. mein Mitmensch und die Natur geht mich nichts an, dann ist genau das gemeint, was die Bibel Sünde nennt. In der Geschichte vom Brudermord fragt Kain voller Falschheit: „Soll ich meines Bruders Hüter sein?“ „Ganz genau. Das sollst Du!“, möchte man ihm zurufen. Das ist dein Job, Mensch! Sich nicht absondern.

In der frühchristlichen Kirche entstand die Lehre der sieben Todsünden, grundlegende negative Charaktereigenschaften, die als Wurzeln weiterer Sünden gelten: Hochmut, Habgier, Wollust, Zorn, Völlerei, Neid und Trägheit. Auch wenn uns die Begriffe heute zum Teil fremd geworden sind, so lohnt sich doch ein Nachdenken.

Mahatma Ghandi hat vor 100 Jahren von sieben Todsünden der modernen Welt geschrieben. Nicht allen kann man heute noch so zustimmen. Auch Diktatoren haben Prinzipien und Selbstmordattentäter haben Opferbereitschaft. Doch gefällt mir Ghandis Anstoß, Sünde nicht kleingeistig oder moralisch zu denken, sondern als gesellschaftliche und persönliche Herausforderung zu verstehen.

Nun müsste ich jetzt über zwei Dinge nachdenken und sie aufschreiben.

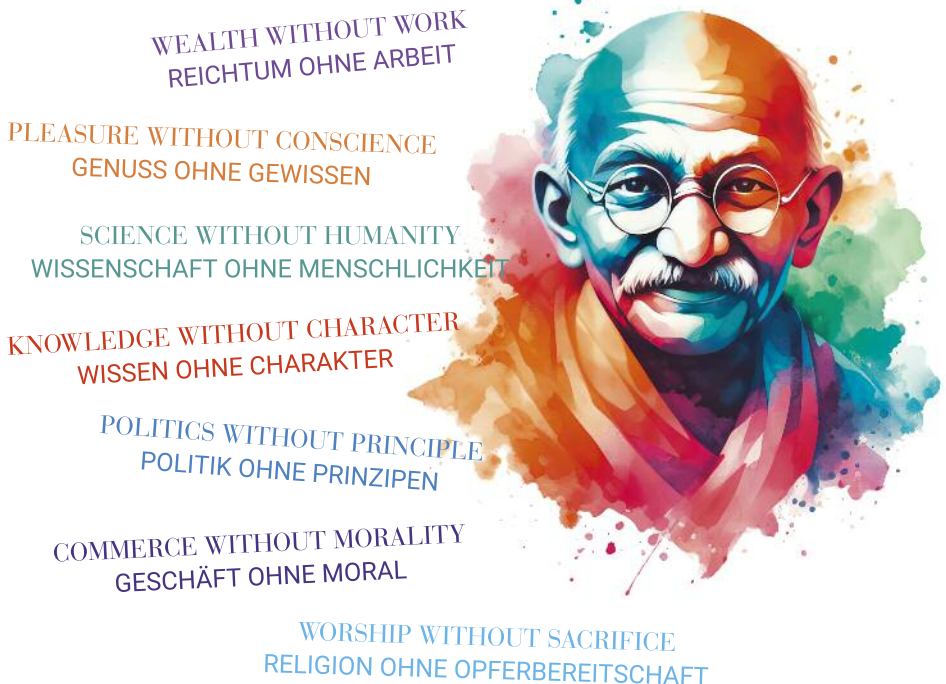
1. Worin sehe ich die sieben Todsünden der Modernen Welt im Jahr 2026?

Es würde mir helfen, die Welt klarer zu sehen.

2. Und dann darf ich den Blick auf mich selbst nicht vergessen: Worin sehe ich meine persönlichen „sieben Todsünden“, die mich von Gott, meinem Mitmenschen und der Schöpfung trennen?

Beides ist notwendig und hilft, denn als Christen ist die Vergebung der Sünden Grundlage unseres Glaubens.

Pfr. Andreas Weik



„Sieben Todsünden der modernen Welt“ von Mahatma Ghandi 1925

5 JAHRE „ORGEL UM 7“

JUBILÄUMSSAISON MIT BESONDEREN KLANGFARBEN



Unsere beliebte Konzertreihe „**Orgel um 7**“ feiert in diesem Jahr ihr fünfjähriges Jubiläum. Seit ihrem Start hat sich die Reihe zu einem festen kulturellen Treffpunkt entwickelt und begeistert mit ungewöhnlichen Programmen, hochkarätigen Musikerinnen und Musikern sowie der besonderen Atmosphäre der Abendkonzerte. Das nächste Konzert findet wegen Fronleichnam eine Woche später, am **11. Juni, wie gewohnt um 19.00 Uhr** statt. **Junior Brass** ist zu Gast und bringt majestätische Klänge in die Marienkirche.

Junior Brass ist ein selbstorganisiertes Auswahlensemble von jungen Bläsern zwischen 10 - 29 Jahren aus Posaunenchorern der Propsteien Hessen und Nord-Nassau. Zusammen erarbeiten sie auf über das Jahr verteilten Arbeitsphasen ihr eigenes Konzertprogramm. Neben dem Musizieren auf ihrem Instrument, dirigieren sie sich selbst und fördern andere Jungbläser auf Lehrgängen. **Es erwartet Sie ein buntes Programm von Klassik und Kirchenmusik über Filmmusik bis hin zu moderner Musik. Herzliche Einladung!**

Zu seiner Zeit war er ein Popstar: **Paul Gerhardt**, dessen Lieder bis heute auf der ganzen Welt gesungen werden ... und der leidenschaftlich von der Schönheit des Lebens und des Glaubens schwärmt ... obwohl er in einer der dunkelsten Epochen der Geschichte lebt – während des 30-jährigen Krieges. Anlässlich seines 350. Todestages im Jahr 2026 lädt das Projekt „**Meines Herzens Lust!**“ dazu ein, das bewegte und bewegende Leben des Dichters und natürlich seine großartigen Lieder neu zu entdecken. Genau das wollen wir am **02. Juli** miteinander tun: Neben zeitgemäßen Chorsätzen erwarten Sie auch unterhaltsame Moderationen, sodass Sie Paul Gerhardts Leben und Wirken in einem ganz neuen Licht erleben können. **Der Kirchenchor wird an diesem Abend die Chorsätze, die ganz im Geist der Lieder Paul Gerhardts stehen, in die Welt des 21. Jahrhunderts überführen. So erscheinen die zeitlos schönen Melodien von Johann Crüger oder Johann Sebastian Bach in neuem Gewand. Und vielleicht haben Sie ja auch Muße aus Herzens Lust mit einzustimmen!**

„Orgel um 7“ steht auch im Jubiläumsjahr für musikalische Vielfalt, kreative Besetzungen und kurze, inspirierende Konzerte zur Abendzeit. Alle Musikliebhaberinnen und Musikliebhaber sind herzlich eingeladen, mitzufeiern und sich von den besonderen Klangkombinationen begeistern zu lassen.

Über das Programm werden Sie im Vorfeld über die Presse oder den Newsletter informiert. Zu diesem können Sie sich bei Kantorin Anne Schneider unter der Mail-Adresse anne.schneider@ekhn.de anmelden.



Wir suchen

SÄNGER*INNEN!

Gemeinsam singen. Glauben leben. Freude teilen. ♥

Komm
vorbei und
sei dabei! ♥



Für alle, die Freude
am Singen haben!
Notenkenntnisse sind
nicht erforderlich.



Neue Stimmen
sind herzlich
willkommen!



Gemeinschaft erleben,
musikalisch mitgestalten,
Gottesdienste bereichern.

Einfach vorbei kommen oder
bei unserer Kantorin
Anne Schneider melden.
Wir freuen uns auf dich! ♥



Wir proben jeden
DONNERSTAG
von 20:00–21:30 Uhr



im Gemeindesaal
der Marienkirche





GOTTESDIENSTE

Juni

07.06.26 1. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Dekanin Hamrich
	Annenchor	18.00 Uhr	Taizégebet
14.06.26 2. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Lekt. Schneider
	Calbach	09.30 Uhr	Gottesdienst Präd. Stark
	Orleshausen	10.30 Uhr	Gottesdienst Präd. Stark
21.06.26 3. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Präd. Stark
28.06.26 4. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Lekt. Röder

Juli

05.07.26 5. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufe Pfr. Weik
			Einf. Küster Ali Ahmadinezam
12.07.26 6. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Weik
	Orleshausen	18.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Weik
	Calbach	19.00 Uhr	Gottesdienst Pfr. Weik
19.07.26 7. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Lekt. Schneider
26.07.26 8. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Weik

August

02.08.26 9. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Weik
	Calbach	09.30 Uhr	Gottesdienst Präd. Adam-Biselli
	Orleshausen	10.30 Uhr	Gottesdienst Präd. Adam-Biselli
09.08.26 10. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Vikarin Bast
16.08.26 11. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Weik
	Orleshausen	11.30 Uhr	Gottesdienst Pfr. Weik im Grünen/Vogelschutzhütte
23.08.26 12. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Lekt. Röder
30.08.26 13. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Präd. Ludwig
06.09.26 14. So. n. Tr.	Marienkirche	10.30 Uhr	Gottesdienst Lekt. Schneider
	Orleshausen	09.30 Uhr	Gottesdienst Präd. Preußner
	Calbach	10.30 Uhr	Gottesdienst Präd. Preußner





LERNE DICH KENNEN!



Was wäre, wenn.....

.....ist ein Spiel um sich und seine Mitspieler besser kennen-
zulernen. Stellt in einer Runde mit der Familie oder in einer
mit Freundinnen und Freunden die folgenden Fragen.
Ihr dürft gespannt sein auf die Antworten.

Was wäre, wenn du für einen Tag unsichtbar sein könntest?

Was würdest du unternehmen?

Was wäre, wenn du Gedanken lesen könntest?

Wessen Gedanken interessieren dich?

**Was wäre, wenn du mit deinem ersparten Geld den Klimawandel stoppen
könntest? Wieviel Geld würdest du spenden?**

**Was wäre, wenn du Politiker oder Politikerin in einer Regierung sein
könntest? Wofür würdest du dich einsetzen?**

**Was wäre, wenn du einem Menschen mit deiner plötzlichen Superkraft
helfen könntest? Was würdest du tun?**

**Was wäre, wenn du einen berühmten Sportler oder eine Sportlerin treffen
könntest? Für welche Person würdest du dich entscheiden?**

**Was wäre, wenn du ein besonderes Talent für dich auswählen könntest?
Welches Talent würdest du dir wünschen?**

Was wäre, wenn man dir eine Reise ins Weltall anbieten würde?

Würdest du dich über das Angebot freuen und die Reise antreten?

Was wäre, wenn du jemandem mal so richtig deine Meinung sagen würdest?

An welche Person denkst du?

Was wäre, wenn du einen deiner Träume verwirklichen könntest?

Welcher Traum wäre das?

Und welche Frage würdest du dir zu diesem Spiel

Was wäre, wenn..... ausdenken?

**Schreib deine Frage auf! Gern dürfen auch
„die Großen“ Was wäre, wenn...Fragen
formulieren. Werft diese dann einfach in den
Briefkasten auf dem Kinderkirchen-Tisch.**

Wir sind gespannt auf eure Ideen.

Viel Spaß!



KINDERKIRCHE – UNSERE RITUALE

Kommt alle her, halli, hallo –
so beginnt stets unsere Kinderkirchen-Zeit.
Kommt alle her, seid mit uns froh. -
Wir klatschen in die Hände, wir stampfen mit den Füßen,
wir springen in die Luft. Und dann geht's los



Ich hüll' Dich golden ein, von Gott sollst Du gesegnet sein.
Von Herzen freu ich mich, ich freu mich über Dich. (Thomas Brunnhuber)
Wie gut fühlt es sich an, in unseren goldenen Schal eingehüllt zu werden.
Kleine und Große genießen es, an ihren Geburtstagen oder zu besonderen
Gelegenheiten geehrt und gesegnet zu werden.

**Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.**

**Ref.: Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand. (2mal)** (Markus Pytlik)

Am Ende der Kinderkirche singen wir alle 4 Strophen dieses Segensliedes und
wissen, dass Gott uns in seiner Hand hält bis zur nächsten Kinderkirche. So
können wir getrost auseinandergehen.

Unser Kiki-Team hat Namen:
Agnes, Andreas, Carla, Gaby, Ines, Kerstin, Laura, Liska, Malin, Maren, Marion,
Ole, Paul, Regina, Saskia, Simon, Steffi, Yvonne

Die nächste Kinderkirche
ist am 20. Juni von 15 bis 18 Uhr in der Marienkirche.
„Was du sagst und was du tust.“ **Danach sind Sommerferien.**
Die **Kinderbibelwoche** findet vom 6. Juli bis zum 10. Juli
auf dem Herrnhaag statt.
Nach den Sommerferien treffen wir uns
am 8. August in der Marienkirche (15 bis 18 Uhr), denn:
„Bei Gott bin ich zu Hause“.



Schau am Kinderkirchentisch vorbei.
Dort kannst du malen, Steine bemalen, ausmalen, basteln,
Sachen finden, Briefe für unseren Briefkasten schreiben, ...



KinderBibelWoche 06.-10. Juli 26



Evangelische Kirche in Hessen
und Nassau
Nachbarschaftsraum Büdingen



Gemeinschaft

Wir hören Geschichten von Jesus, spielen, basteln, singen und teilen Zeit miteinander. Wir sind gemeinsam unterwegs, essen und trinken in großer Runde.



Kosten

Richtwert sind 50€ pro Kind und 25€ für jedes weitere Geschwisterkind. Es darf auch mehr oder weniger sein. Wir freuen uns über eine Kuchenspende.



Ort und Uhrzeit

Auf dem Herrnhaag;
Mo-Fr: 9-15 Uhr (06.-10. Juli)
Mi bis 19 Uhr (optional)
[2. Sommerferienwoche]

Unterwegs mit JESUS!

Gemeinsam machen wir uns auf den Weg und lernen Jesus besser kennen. Wir hören, wie er Kranke heilt und Menschen hilft, die sich ausgeschlossen oder vergessen fühlen. Damals wie heute: Jesus ist uns Menschen nah. Sein Leben zeigt uns, wie wir füreinander da sein können. Zusammen entdecken wir, wie spannend, bunt und fröhlich es ist, mit Jesus unterwegs zu sein!



Wir bieten Platz für 40 Kinder ab 6 Jahren.
Mehr Infos und Anmeldung via QR-Code:
oder per Mail: kirchengemeinde.buedingen@ekhn.de



Bei (An-)Fragen melden Sie sich bitte unter: 0155/60741072



tinyurl.com/kibwo2026

Kanufreizeit auf der Otava in Böhmen

17 02.08. – 09.08.2026



Zelten mitten in der Natur 🌲🏕️
Lagerfeuer, Chillen & gemeinsam
Spaß haben

Action, Abenteuer und
unvergessliche Momente mit
anderen Jugendlichen

👤 Wer? Alle ab 14 Jahren

Kanufahren, egal ob Anfänger oder
Profi – Hauptsache du hast Lust auf
Abenteuer und eine schöne Zeit!

Inkl. Städtetrip
Nürnberg



Leitung Pfr. Andreas
Weik + Team
Evangelische
Kirchengemeinde
Büdingen
Anmeldung über:
www.buedingen-evangelisch.ekhn.de
Kosten: 290 €
Tel.: 06042 975633

MUSICAL FREIZEIT

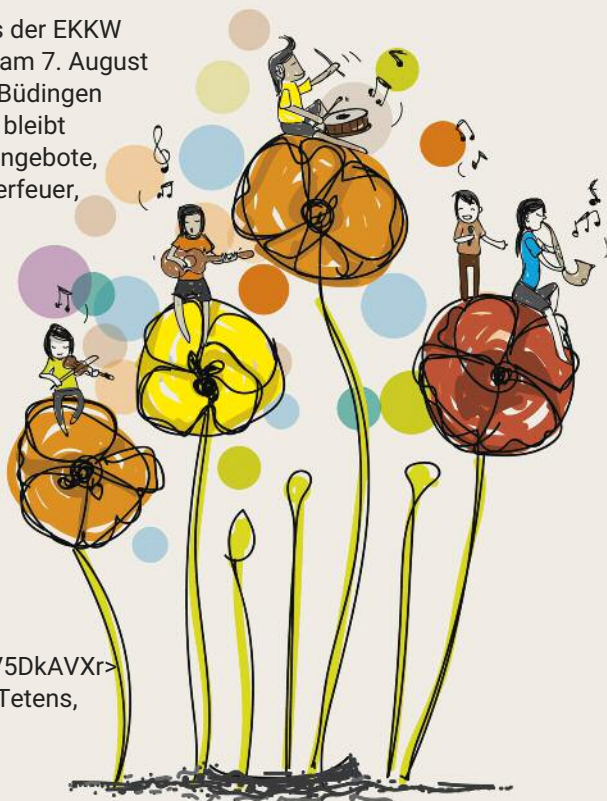
IN DEN SOMMER FERIEN

**Zu einer Woche
voller Musik und Spaß
sind alle 9 bis 14-jährigen Kinder
und Jugendlichen in der letzten
Sommerferienwoche eingeladen,
die gerne singen und Theater spielen.**

Gemeinsam mit dem Team
des Kinder- und Jugendkantors der EKKW
wird ein Musical einstudiert, das am 7. August
zum Abschluss in der Ev. Kirche Büdingen
aufgeführt werden soll. Daneben bleibt
genügend Zeit für Spiele, Bastelangebote,
Geländespiel, Bunter Abend, Lagerfeuer,
Nachtwanderung und mehr!

**Die Musicalfreizeit
findet vom
2. bis 7. August 2026
in der Jugendherberge
Büdingen statt.
Die Kosten betragen:
250 € (Geschwister
kinder 220 €).**

Infos und Anmeldung unter
<<https://forms.office.com/e/6UV5DkAVXr>>
Nähere Auskünfte erteilt Andrea Tetens,
kantorat.bischofsheim@ekkw.de
oder Tel: 06109-695290.





Einladung

Dekanatsfrauentag

Frauen auf historischem Weg ...
auf den Spuren der ersten Pfarrfrau Niddas
Margaretha Pistorius



am Samstag, 13.06.2026 - 15-19 Uhr
in Nidda



Die evangelischen Frauen im Dekanat Büdinger
Land laden herzlich ein zu einem aktiven, genuss-
vollen, informativen und spirituellen
Dekanatsfrauentag.

Näheres unter Dekanat
BüdingerLand-Arbeitsfelder-
Dekanatsfrauenausschuss

Anmeldungen erbeten unter
dfa-buedinger-land@web.de



Im Anschluss besteht die Möglichkeit eine
Pflanze der „Margaretha-Pistorius-Rose“ zu kaufen.



GOTTESDIENST IM GRÜNEN AN DER VOGELSCHUTZHÜTTE ORLESHAUSEN

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder einen Gottesdienst
im Grünen an der Vogelschutzhütte im Wald
zwischen Orleshausen und Calbach.
Angefragt sind der Posaunenchor Herrnhaag
und der Männergesangsverein Calbach.
Das Orleshäuser Dorfleben sorgt für Gegrilltes, kühle Getränke
und Kaffee und Kuchen.
Die Uhrzeit ist den Langschläfern oder Frühschwimmern
entsprechend angepasst:
Beginn: etwa 11.30 Uhr. Termin: 16. August.

Wer mit dem PKW kommt, biegt auf der Straße
zwischen Orleshausen und Calbach
in der zweiten Kurve links in den Feldweg ein
und folgt der Beschilderung.



ERNTEDANKFEIER IN CALBACH AUF DEM DORFPLATZ

Schon jetzt die Vorankündigung:
Am Sonntag, den 20. September feiern wir
um **14.00 Uhr** unser **Erntedankfest**
auf dem Dorfplatz.
Anschließend gibt es
Kaffee und Kuchen
und Spiele für GROß und klein.



TAUFEN

Es wurden getauft:

Malia **Kellner**, Büdingen

Lara **Kellner**, Büdingen

Noah Miles **Haddock**, Büdingen

Deborah **Enders**, Büdingen

Jonah **Keller**, Büdingen

Johnathan **Arbanas**, Büdingen

BEERDIGUNGEN

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Elfriede **Wichtel**, geb. Wolf, 92 J., Büdingen

Gertrud **Henneken**, geb. Schröder, 88 J., Büdingen

Georg Wilhelm **Zimmermann**, 88 J., Büdingen

Feodora Sophie Elisabeth **Gräfin zu Stolberg-Wernigerode**,
geb. Prinzessin Reuß, 84 J., Büdingen

Helmut **Nazarenus**, 87 J., Orleshausen

Auguste Elisabeth **Messner**, geb. Kresse, 79 J., Calbach

Jurij **Koschuschko**, 70 J., Büdingen

Otilie Else **Schreiner**, geb. Gerhardt, 91 J., Büdingen

Manfred **Stürz**, 72 J., Büdingen

Irina **Leffler**, geb. Sippel, 69 J., Büdingen

Louis Daniele **Weinel**, 29 J., Büdingen

Anneliese **Kuczera**, geb. Göckel, 94 J., Büdingen

Marie Luise **Seel**, geb. Fink, 89 J., Büdingen

Rosel **Reutzel**, geb. Langer, 86 J., Büdingen

Katharine Emma Emilie **Langlitz**, geb. Weinberger, 95 J., Büdingen



Den tiefen Frieden
über dem stillen Land
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden
im schmeichelnden Wind
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden
im Rauschen der Wellen
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden
unter den leuchtenden Sternen
wünsche ich dir.

Den tiefen Frieden
vom Sohne des Friedens
wünsche ich dir.



Quelle: Altirischer Segenswunsch

©Foto: Karly Schneider

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

in Büdingen und Calbach

MONTAG

19.30 Uhr *Kantorei*, Foyer Wolfgang-Ernst-Gymnasium

DIENSTAG

Nachmittags *Konfizeit*, Gemeindesaal und Marienkirche

19 Uhr *Café Hope* im Café La Porta

MITTWOCH

12 - 15 Uhr *La Porta* Mittagstisch

DONNERSTAG

12 - 15 Uhr *La Porta* Mittagstisch

15 Uhr *Babbel-Café* im La Porta (11.06., 02.07., 13.08.)

18.30 Uhr *Blockflötenensemble*, Gemeindesaal

19 Uhr *Orgel um 7*, jeden 1. Donnerstag im Monat,
Marienkirche (11.06., 02.07.)

20 Uhr *Kirchenchor*, Gemeindesaal

FREITAG

15 Uhr *Frauenkreis Calbach*, DGH Calbach,
einmal im Monat (05.06.)

SAMSTAG

15 - 18 Uhr *Kinderkirche* (5-12 J.) einmal im Monat Samstag,
Gemeindesaal (siehe Seite 15)

Änderungen vorbehalten!

ANSPRECHPARTNER*INNEN

Benjamin Müller, Vorsitzender des Kirchenvorstandes
benjamin.mueller@ekhn.de

GEMEINDEBÜRO BÜDINGEN

Wiebke Mayer, Vorstadt 9-11, Tel.: 06042 951650, Fax: 06042 951651
wiebke.mayer@ekhn.de und kirchengemeinde.buedingen@ekhn.de

Öffnungszeiten: Mo-Mi und Fr 9.30-12 Uhr, Do 15-18 Uhr

SEELSORGEBEZIRK NORD (MIT CALBACH UND ORLESHAUSEN)

Pfarrer Andreas Weik, Vorstadt 9-11, Tel. 06042 975633
andreas.weik@ekhn.de

SEELSORGEBEZIRK SÜD

Pfarrerinnen Maria Wachter, Vorstadt 9-11, Tel.: 0155 63280410
mariaricarda.wachter@ekhn.de (bis zum 15. Januar 2027 in Elternzeit)

KANTORIN Anne Schneider, Vorstadt 9-11, Tel.: 06042 9782974
anne.schneider@ekhn.de

KÜSTER Ali Ahmadinezam (ab 01.07.)

LA PORTA

Kontakt über das Gemeindebüro

FREUNDESKREIS FÜR KIRCHENMUSIK Christiane Schmidt,
Schwalbenweg 22, 63694 Limeshain, Spendenkonto:
Sparkasse Oberhessen, DE96 5185 0079 0120 0554 37

Diakoniestation: Großendorf 3, 63654 Büdingen
Tel.: 06042 962530, Mail: buedingen@gfde.de

Impressum:

Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Kirchenvorstandes herausgegeben.

Redaktionskreis: Ulrike Knierim, Wiebke Mayer,
Andreas Weik, Anne Schneider (V.i.S.d.P.), Karly Schneider
Layout: Iris Ehrhardt

Er erscheint vierteljährlich und wird kostenlos
an alle Büdinger, Calbacher und Orleshäuser Haushalte verteilt.
Auflage: 4.600 / Druck: GemeindebriefDruckerei, Groß Oesingen
www.kirchengemeinde-buedingen.ekhn.de

Spendenkonto für unsere Kirchengemeinde:

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen, DE69 5066 1639 0008 0249 95